

## Oktettkonzert mit dem Ensemble Beaufort

Die drei Werke des Programms entstanden innerhalb kurzer Zeit: Zwischen der Komposition Wolfgang Amadeus Mozarts und der Ouvertüre von Franz Schubert liegen nicht mehr als 40 Jahre. Dazwischen entstand das Oktett von Ludwig van Beethoven. Es ist das einzige Werk dieses Programms, das original für diese Besetzung geschrieben wurde.

Franz Schuberts Ouvertüre basiert auf einer Komposition für Klavier vierhändig. Schubert hat selber viele seiner Werke uminstrumentiert. So gibt es von der „Italienischen Ouvertüre“ sowohl eine Fassung für Klavier vierhändig und eine weitere für Orchester.

Das Oktett von Mozart geht auf das Streichquintett KV 516 zurück. Dieses hat folgende Besetzung: Zwei Violinen, zwei Bratschen und ein Violoncello. Warum dient ausgerechnet ein Streichquintett als Vorlage für ein Bläseroktett? Die Antwort findet sich bei Mozart selbst: Er schrieb 1788 das (überaus beliebte) Bläseroktett in c-Moll für Streichquintett um. Mit der Bearbeitung, die heute zum ersten Mal aufgeführt wird, geht das Ensemble Beaufort den umgekehrten Weg: Aus einem Streichquintett entsteht ein Bläseroktett.

Charles Rosen zählt das Quintett KV 516 in g-Moll zu den „tragischen Meisterwerken“. Tatsächlich weist es viele Parallelen zu der Sinfonie KV 550, der „Grossen g-Moll-Sinfonie“, auf. Die ersten beiden Sätze sind in traurig-tragischem Ton gehalten. Im letzten Satz werden, im Gegensatz zur Sinfonie, fröhliche Töne angeschlagen. Die Tonart ist nun G-Dur, die Stimmung beinahe schon ausgelassen.

Seit vielen Jahren spielt Beaufort bearbeitete Werke für Blasinstrumente und folgt damit einer Tradition: Vor allem während der Klassik haben Komponisten ihre Opern oder Sinfonien (z.B. Ludwig van Beethoven seine 7. Sinfonie) für Bläserensemble umgeschrieben. Zudem wird so das relativ schmale Repertoire an guter Bläserkammermusik erweitert.



Konzert „Kulturszene Obersiggenthal“, 16.3. 2013  
Konzert „Kultur an historischen Stätten Nidwaldens“, 22.6.2013

Franz Schubert  
(1797-1828)

Ouvertüre F-Dur D 675  
für je zwei Oboen, Klarinetten, Hörner und Fagotte  
(Bearbeitung: Peter Vögeli)

Largo – Allegro

Ludwig van Beethoven  
(1770-1827)

Oktett in Es-Dur op.103  
für je zwei Oboen, Klarinetten, Hörner und Fagotte

Allegro  
Andante  
Menuett (Allegro)  
Finale (Presto)

\*\*\*\* Pause \*\*\*\*

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

Oktett g-Moll, KV 516  
für je zwei Oboen, Klarinetten, Hörner und Fagotte  
(Bearbeitung: Peter Vögeli)

Allegro  
Menuetto (Allegretto)  
Adagio ma non troppo  
Adagio – Allegro

Ensemble Beaufort:

Peter Vögeli, Sabina Novak  
Christoph Landolt, Claudia Brodbeck  
Joseph Koller, Anita Surek  
Simone Bissegger, Patrik Lüscher

Oboen  
Klarinetten  
Hörner  
Fagotte